

Und der Spaß kommt auch nicht zu kurz

Nachweis zur Waffensachkunde: Schulung im Umgang mit Schusswaffen und Munition

Sulingen – Bis der Schütze im Schießstand um Pokale, Punkte oder Preise schießen kann, dauert es: Sicherheitsbestimmungen bezüglich der Bauwerke haben ebenso Einzug gehalten in den Vereinen, wie auch die Schulung des Schützen.

Der Bezirks-Schützenverband Grafschaft Diepholz bietet – je nach Bedarf – einmal jährlich eine Waffensachkunde-Ausbildung an, schult verantwortliche Aufsichtspersonen vor Ort in Schießstätten: „Damit die Schützen die vom Waffenrecht geforderte Qualifikation erlangen können“, erklärt Marianne Vallan für den Bezirksschützenverband.

13 Teilnehmer hatten sich

zur jüngsten „Ausbildung Waffensachkunde“ angemeldet. „Alle 13 haben den Lehrgang erfolgreich beendet“, heißt es in einer Pressemitteilung. Für die Lehrgangs-Wochenenden hatte der Schützenverein von 1848 Sulingen sein Schützenhaus zur Verfügung gestellt. Die organisatorische Leitung hatte Bezirksportleiter Siegfried Brockmann inne. Für die Schulung zeichneten die Bezirksreferenten Horst Brinkmann und Ulrich Ehlers sowie ihr Hospitant Felix Meyer verantwortlich.

Der Schießstand des Schützenvereins von 1848 sei ein idealer Ausbildungsort, denn hier könnten sowohl Theorie als auch Praxis durchgeführt werden, lobt Brockmann.

Für die 13 Teilnehmer aus acht Mitgliedsvereinen des Bezirks ging es darum, sich das nötige und umfangreiche Fachwissen anzueignen: Auf dem Stundenplan standen waffenrechtliche Fragen, die Handhabung, die Aufbewahrung und der Transport von Schusswaffen und Munition, das Schießen in den Schießständen sowie die Qualifizierung zur Standaufsicht.

Bei der praktischen Unterweisung mit Kleinkaliberwaffen und unterschiedlichen Pistolen im Kleinkaliberstand hätten die Teilnehmer umfangreiche Erfahrungen sammeln können.

Für die Verpflegung aller an den Ausbildungstagen sorgten die Damen des Schützenvereins – „hervorragend“ lautet das Lob.

Horst Heitmann vom Nordwestdeutschen Schützenbund (NWDSB) und Marion Schierbaum vom Landkreis Diepholz nahmen die Prüfungen ab. Horst Brinkmann, Friedel Kelkenberg, Marion Schierbaum und Felix Meyer werten die umfangreichen Fragebögen anschließend aus.

Siegfried Brockmann wies darauf hin, dass die Ausbildung „Waffensachkunde“ die Einstiegsqualifikation für alle weiteren Ausbildungsstufen des NWDSB bildet. Er kündigte an, dass vom 25. bis 27. Oktober ein Schießsportleiterlehrgang angeboten werde, für den er noch Anmeldungen entgegennehme.

Horst Brinkmann und Ulrich Ehlers bedankten sich für die gute Mitarbeit, lobten



Die Teilnehmer, mit von links, Siegfried Brockmann und Horst Heitmann sowie, von rechts, Friedel Kelkenberg, Horst Brinkmann, Felix Meyer und Marion Schierbaum vor dem Schützenhaus der Sulinger „Ützen“.

FOTO: MARIANNE VALLAN

„**„Mit dem Sachkunde-Nachweis ist die Grundlage geschaffen für einen korrekten Umgang mit Waffen sowie eine gute und verantwortungsvolle Arbeit im Verein.“**

Horst Heitmann

die geringe Fehlerquote und stellten fest, dass der Spaß auch nicht zu kurz kam.

Horst Heitmann erklärte: „Mit dem erworbenen Sachkunde-Nachweis ist die Grundlage geschaffen für einen korrekten Umgang mit Waffen und eine gute und verantwortungsvolle Arbeit

im Verein.“

Die Teilnehmer

Den Nachweis zur Waffensachkunde erhielten Vanessa Rothe (SV Diepholz 53), Sebastian Ehlers (SV Hemsloh), Günter Beck, Bjarne Lohmeier und Lea-Sophie Osterkamp (alle SV Kirchdorf), Ingo Weghöft (SV

Rehden), Manfred Lohmeier und Henry Wacker (beide SV Scharringhausen), Torben Gäbe (SV Schwaförden), Andreas Knauth und Carsten Lüllmann (beide SG von 1896 Sulingen) sowie Jan Dammeier und Marvin Henkel (beide SV Strangebuchhorst).

mv / sis